

Pressemitteilung vom 21.11.2017

Parlamentsmehrheit lehnt AfD-Anträge ab

Magistrat nimmt Initiativen und Anregungen dennoch auf

Hatte die Mehrheit in der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung den Änderungsantrag der AfD-Fraktion zur DS I (A) 177 (Tierfriedhof in Offenbach), den Magistrat mit der Prüfung der Möglichkeiten der kostenneutralen Einrichtung eines Tierfriedhofes zu beauftragen noch rundheraus abgelehnt, so stellt die AfD nunmehr erfreut fest, dass sich der Magistrat in einer neuerlichen Initiative nun doch mit der Frage einer kostenneutralen Umsetzung der Einrichtung eines Tierfriedhofes in Offenbach beschäftigt.

Ähnliches gelte für den Berichts Antrag der AfD „Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten“ (DS I (A) 254), der ebenfalls zunächst von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt wurde, mit der Vorlage des seitens der AfD erbetenen Berichtes hinsichtlich der erzielten Erfahrungen der Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten wie beantragt vom Magistrat umgesetzt wurde.

„Dies verdeutlicht glasklar, dass die durchaus sinnvollen Initiativen der AfD wenigstens beim Magistrat der Stadt Offenbach auf fruchtbaren Boden fallen und die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung die Anträge der AfD ganz offensichtlich nur aus ideologischen und taktischen Gründen ablehnen,“ so die Fraktionssprecherin der AfD, Christin Thüne.

V.i.S.d.P.: Hans-Joachim Münd, Fraktionsassistent